

Ausschreibung für Primokiz²

Ein nationales Programm zur Entwicklung einer umfassenden Politik der frühen Kindheit



Primokiz² unterstützt in den Jahren 2017 bis 2020 Gemeinden, Regionen und Kantone beim Aufbau einer umfassenden Politik der frühen Kindheit. Die Jacobs Foundation und die Roger Federer Foundation steuern das nationale Programm in einer Co-Trägerschaft. RADIX übernimmt die operative Leitung.

Co-Trägerschaft

Programmleitung

«Jede Gesellschaft sollte ein vitales Interesse daran haben, gerechte Bildungschancen zu gewähren, sodass Armut und soziale Ungleichheit nicht von der einen zur nächsten Generation „vererbt“ werden. Wer allen Kindern die spätere gesellschaftliche Teilhabe gewähren will, muss verstärkt in frühkindliche Bildung investieren.»

Sandro Giuliani

Geschäftsführer der Jacobs Foundation

Inhalt

- 3 Warum Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung?
- 4 Erfolgsfaktor lokale Vernetzung
- 4 Das Programm Primokiz²
- 5 Chancengerechtigkeit ermöglichen
- 6 Individuelle Einstiegsmöglichkeiten
- 7 Teilnahme am Programm Primokiz²

Warum Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung?

In den ersten Lebensjahren entwickeln sich Kinder in kognitiver, emotionaler und sozialer Hinsicht sehr schnell und lernen viel in erstaunlich kurzer Zeit. Die Hirnforschung zeigt klar auf, dass das Kind im Vorschulalter besonders aufnahmefähig ist und alles, was es lernt, wiederum seine Entwicklung und sein weiteres Lernen fördert. Eine anregende Umgebung unterstützt die kindliche Sinneswahrnehmung und Wissenserweiterung und erlaubt ihm, sich zunehmend kompetent zu fühlen.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass in der frühen Kindheit wichtige Weichen für die weiterführende Entwicklung von kognitiven und sozialen Fähigkeiten gestellt werden. Dabei spielen das Umfeld und die Qualität der Betreuung der Kinder eine ganz entscheidende Rolle.

Im Idealfall sollen alle Kinder ab Geburt innerhalb und ausserhalb der Familie in ihrem natürlichen Lernprozess möglichst gut unterstützt werden. Armutsbetroffene, bildungsferne oder anderweitig sozial benachteiligte Familien – insbesondere solche mit Migrationshintergrund – verfügen jedoch häufig nicht über die Möglichkeiten, ihren Kindern die notwendigen Anregungen für eine gelingende Entwicklung zu bieten und sind daher auf unterstützende Massnahmen und ergänzende Angebote angewiesen. Um die Chancengerechtigkeit für alle Kinder zu erhöhen, ist der Zugang zu passenden, qualitativ guten Angeboten der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) zentral. Diese Angebote für Kind und Eltern sowie die familienergänzende Betreuung gilt es möglichst früh auf die individuelle und familiäre Situation des Kindes abzustimmen, damit ein Bildungsrückstand vermieden werden kann, der beim Eintritt in den Kindergarten erwiesenermassen kaum mehr aufzuholen wäre.

Vielerorts bestehen mannigfaltige und gute Einzelmassnahmen zur frühen Förderung der Kinder und zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen. Jedoch funktionieren diese Massnahmen meist unabhängig voneinander. Internationale Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch klar auf, dass Angebote und Massnahmen im frühkindlichen Bereich erst dann ihre volle Wirkung entfalten, wenn sie biographiebegleitend konzipiert, optimal miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt sind. Dazu bedarf es der strategischen Entwicklung einer umfassenden Politik der frühen Kindheit.

Erfolgsfaktor lokale Vernetzung

Damit eine funktionierende Zusammenarbeit der privaten und kommunalen Akteure etabliert werden kann, bedarf es einer umfassenden Politik der frühen Kindheit, welche strategisch die verschiedenen Massnahmen und Akteure zu einem tragfähigen Netz für alle Kinder und ihre Familien verbindet. Die Entwicklung dieser Politik ist eine gemeinsame Aufgabe des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystems. Eine wirkungsvolle Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung fängt bei der Geburt an und dauert bis zum Eintritt in die Volksschule. Die Angebote und Massnahmen sind vernetzt, decken alle Lebenswelten der Kinder ab, beziehen die Eltern mit ein und entwickeln ihre pädagogische Qualität stets weiter. Wie die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung gestaltet ist, was sie bewirken soll, wie sie funktioniert und wie die jeweilige Gemeinde ein tragfähiges Netz der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung bauen will, wird sinnvollerweise in einer «Strategie Frühe Kindheit» beschrieben und umgesetzt.

Das Programm Primokiz²

Die Jacobs Foundation unterstützte bereits im Rahmen des nationalen Programms Primokiz in den Jahren 2013 bis 2016 achtzehn kleine und mittelgrosse Städte sowie drei Kantone bei der Entwicklung umfassender Konzepte der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Das Programm stützte sich auf das evidenzbasierte Modell Primokiz, das die Jacobs Foundation gemeinsam mit dem Marie Meierhofer Institut für das Kind entwickelte. Eine externe Evaluation im März 2016 bestätigte den Erfolg des Programms. Aufgrund dieses Erfolgs und des fortbestehenden Unterstützungsbedarfs im Bereich der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung wurde das Nachfolgeprogramm Primokiz² lanciert. Die Jacobs Foundation und die Roger Federer Foundation steuern das Programm in einer Co-Trägerschaft und die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX übernimmt die operative Leitung. In den Jahren 2017 bis 2020 werden bis zu achtzig Gemeinden, Regionen und Kantone beim Aufbau einer umfassenden Politik der frühen Kindheit unterstützt. Diese Primokiz-Standorte profitieren exklusiv vom Handbuch zum Primokiz-Prozess. Dieses umfasst eine Beschreibung des Modells Primokiz, ein Leitfaden zur Entwicklung einer Politik der frühen Kindheit, Vorlagen für eine Situationsanalyse und eine Strategie sowie Illustrationen mit Beispielen und Anleitungen. Zudem finanziert das Programm für jeden Primokiz-Standort zwei Beratungstage durch erfahrene Expertinnen und Experten. Die Expertinnen und Experten sind ausgewiesene Fachpersonen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung, die über Erfahrung in der Prozessgestaltung, der Erarbeitung von Strategien und der Umsetzung von Projekten verfügen.

Chancengerechtigkeit ermöglichen

Eine Politik der frühen Kindheit hat zum Ziel, jedem Kind eine gelingende Entwicklung und faire Chancen zu ermöglichen. Diese gemeinsame Aufgabe des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystems orientiert sich an den Bedürfnissen und Rechten der Kinder und befasst sich mit der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung inner- und ausserhalb der Familie. Zentral sind dabei die Abstimmung und Vernetzung der Strukturen und Angebote für Kinder und ihre Familien – bis hin zu Gemeinde- und Quartierentwicklungsfragen – und die Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen.

Eine kommunale Politik der frühen Kindheit hat zum Ziel, jedem Kind eine positive Entwicklung und faire Chancen zu ermöglichen.

Die Zielgruppen des Programms sind alle Kinder ab Geburt bis zum Schuleintritt sowie deren Eltern und Familien, Fachpersonen und die kommunal für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung Verantwortlichen. Zur Verbesserung der Chancengleichheit wird ein besonderes Augenmerk auf Familien aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen gelegt.



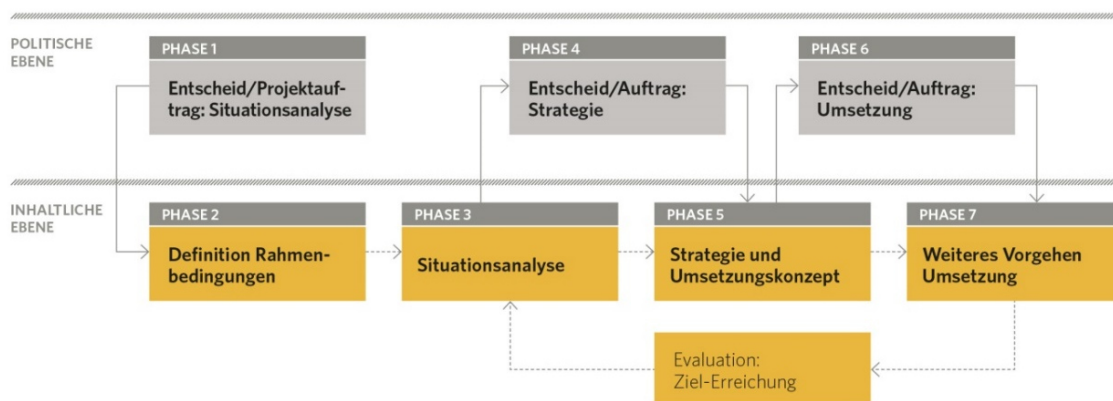
Individuelle Einstiegsmöglichkeiten

Zur Verankerung der Angebote der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung sind verschiedene Schritte nötig. Primokiz² sieht dafür sieben Phasen vor.

- Phase 1 Vorbereitung und Entscheid für Projekt
- Phase 2 Definition Rahmenbedingungen für Projekt
- Phase 3 Situationsanalyse
- Phase 4 Auftrag für Strategieerarbeitung
- Phase 5 Erarbeitung Strategie
- Phase 6 Entscheid für Umsetzung
- Phase 7 Umsetzung, Evaluation und Berichterstattung

Gemeinden, Regionen und Kantone können auf ihrem Weg zu einer umfassenden Politik der frühen Kindheit an ganz verschiedenen Punkten stehen. Bei Primokiz² gibt es deshalb verschiedene Einstiegsmöglichkeiten ins Programm, damit auf Bestehendem aufgebaut werden kann. Falls bereits eine Situationsanalyse oder eine Strategie Frühe Kindheit erarbeitet wurde, kann der Einstieg in einer fortgeschrittenen Phase erfolgen. Allen Einstiegsmöglichkeiten ist gemein, dass der politische Wille für eine umfassenden und vernetzten frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung vorhanden sein muss.

Prozess zur Erarbeitung und Umsetzung einer umfassenden Strategie Frühe Kindheit:





Teilnahme am Programm Primokiz²

Wenn Sie am Programm Primokiz² interessiert sind, finden Sie unter www.primokiz.ch weitere Informationen inklusive einem Antragsformular zur Teilnahme. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX

Yves Weber

Pfingstweidstrasse 10

8005 Zürich

044 360 41 00

weber@radix.ch